

→ MC Bergisch Land

Werte im Wandel durch Digital Natives

Digital Natives – so nennt man die nach 1980 Geborenen, die mit Computer und Internet, Smartphone und Social Media groß geworden sind und für die der Umgang mit diesen Medien die natürlichste Sache der Welt ist.

Wie sehr die Digital Natives unsere Arbeitswelt verändern und wie sie althergebrachte Werte neu interpretieren, darüber sprach der Hamburger Trendforscher Prof. Peter Wippermann auf dem zweiten Clubtreffen des Marketing-Clubs in der Bergischen Universität. Erich Giese freute sich bei seiner zweiten Veranstaltung als Club-Präsident nicht nur über die große Resonanz, sondern auch über seine Rückkehr auf den Campus, auf dem er sein Studium abgeschlossen hatte. Der Professor für Marketing stellte den Referenten des Abends vor: Peter Wippermann, Trendforscher und Professor für Kommunikationsdesign an der Folkwang Universität in Essen. Der Grund, so begann Wippermann seinen Vortrag, warum er sich seit 30 Jahren mit den Trends der Zukunft insbesondere bei den neuen Medien beschäftigt, sei einfach zu erklären: Als der gelernte Schriftsetzer seine Lehre beendet hatte, war sein künftiger Beruf abgeschafft.

In seinem Referat „Digital Natives verändern die Arbeitswelt“ sprach Wippermann über den Strukturwandel weg von der Industriekultur mit ihren hierarchisch vorgegebenen Verbindungen hin zu einer Netzwerkökonomie, in der diese Verbindungen aufgebaut werden. Verantwortlich für diesen Wandel sind die Generationen, für die PC und Smartphone, Facebook und Twitter feste Bestandteile ihres Alltags sind, ihre Infrastruktur sind die Datenautobahnen des Internets.

Und wie die Digital Natives das Internet nutzen, zeigte Wippermann an vielen Beispielen, wie etwa der Plattform für Arbeitgeberbewertung Kununu oder der Rekrutierungsbörse Poachee. Viele Unternehmen lassen die Möglichkeiten ungenutzt,

sich attraktiv für Arbeitnehmer darzustellen, und verkennen oder ignorieren die Chancen von Social Media.

Wippermann betonte, dass sich Unternehmen angesichts der geänderten Ansprüche der Digital Natives in der Zukunft völlig neu aufstellen müssten. Denn mit den Digital Natives gehe ein Wandel der Werte einher, der zwar nicht die Werte selbst infrage stellt, sie aber völlig neu interpretiert. So wird Freiheit vor allem als Unabhängigkeit von Institutionen gesehen, weniger als Individualität denn als Autonomie, selbst zu handeln und umzusetzen. Diese Autonomie müssen Unternehmen ermöglichen, Vertrauen ist dabei ein wichtiger Faktor. Auch Gemeinschaft wird vor dem Hintergrund der Internetbeziehungen und des ständigen „Always-in-touch“ die Kommunikation am Arbeitsplatz verändern. Es genügt nicht, Erfolg weiterhin nur als ökonomischen Wert zu definieren.

Wie bedeutsam der von Wippermann beschriebene Wandel für die Gesellschaft ist – und ob er diese gar polarisieren kann, wie Prof. Langner anmerkte –, zeigte die intensive Diskussion am Ende des Vortrags umso intensiver, da der größte Teil der Anwesenden eher den Digital Immigrants, also den vor 1980 Geborenen, angehörte.



Wie Social Media unsere Arbeitswelt verändert: Club-Präsident Erich Giese (li.) dankt dem Hamburger Trendforscher Prof. Peter Wippermann für seinen Vortrag.